

Internationales Privatrecht I

Univ.-Prof. Dr. Brigitta Lurger



VO IPR I -- Übersicht

- **Zeit/Ort: Freitag, 14 – 17 Uhr, HS 15.12**
- **Lernunterlagen:**
 - **Lurger/Melcher, Internationales Privatrecht, 2. Auflage (2017)** [Reihe: Verlag Österreich, Bürgerliches Recht, Band VII]
 - *Lurger/Melcher, in P.Bydlinski/Dullinger ua (Hrsg), Prüfungstraining – Fallrepetitorium mit Lösungen, 5. Auflage (2017) [Reihe: Verlag Österreich, Bürgerliches Recht, Band VIII] 413-455.*

VO IPR I -- Übersicht

Arbeitsübersicht

6.3.2020	Allgemeine Fragen des IPR
13.3.2020	IPRG: Personen- und Familienrecht IPRG: Stellvertretung IPRG: Sachenrecht, Immaterialgüterrecht Rom I-VO: Vertragsrecht
20.3.2020	Rom I-VO: Vertragsrecht Haager StVÜ
27.3.2020	Rom II-VO und IPRG: Deliktsrecht

Internationaler Privatrechtsfall vor Gericht



Allgemeiner Teil des IPR – Teil I

- zusätzliche Rechtsfragen bei grenzüberschreitenden Fällen
- Rechtsquellenübersicht
- Aufbau und Anwendung der IPR-Normen
- Personalstatut und weitere Anknüpfungspunkte
- IPR-Gerechtigkeit, *ordre public*, Eingriffsnormen
- Formstatut
- Amtswegigkeit

Allgemeiner Teil des IPR – Teil II

- § 1 Abs 1 IPRG: Grundsatz der stärksten Beziehung
- Gesamtverweisung oder Sachnormverweisung
- Rechtswahl
- Statutenwechsel
- Vorfragen im IPR (präjudizielle Rechtsfrage)
- Qualifikationsfragen

IPRG – besonderer Teil

- **Personenrecht + Familienrecht:** §§ 12 – 27d IPRG
 - zB Name, Ehe, Abstammung, registrierte Partnerschaft
- **Sachenrecht, Immaterialgüterrecht:** §§ 31 – 34 IPRG
- **Gewillkürte Stellvertretung:** § 49 IPRG
- **Restbestände Schuldrecht:** §§ 35, 48 IPRG

Mobiliarsicherheiten

im

Internationalen Privatrecht

SS 2020

Inhaltsübersicht

1. Grundlagen und Rechtsquellen
2. Sicherungsrechte an körperlichen Sachen
3. Sicherungsrechte an unkörperlichen Sachen
4. Zusammenfassung und Ausblick

Mobiliarsicherheiten

– dingliche Sicherungsrechte

Unterscheidung persönliche Sicherheiten, wirtschaftliche Funktion, Insolvenzfestigkeit

– bewegliche Sachen

- eine individuelle **körperliche** Sache
- eine individuelle **unkörperliche** Sache: zB Forderung
- eine Gruppe von Sachen, Vermögen

– Beispiele

possessorisch: Verpfändung, Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung

besitzlos: Eigentumsvorbehalt, Finanzierungsleasing

keine Form der Registrierung in Österreich

Internationales Privatrecht

Rechtsquellen

– **nationales Recht:** §§ 31 – 34 IPRG



– **Staatsverträge:** Cape Town Convention

on International Interests in Mobile Equipment
(78 Staaten, inkl. EU): Flugzeuge, Eisenbahnen, Raumfahrt



– **EU-Recht:** Finanzsicherheiten-RL 2002/47/EG

FinSG + § 33a IPRG

VO Drittwirkung von Forderungsübertragungen

zu Art. 14 Rom I-VO (COM [2018] 96 final)

AEUV-Grundfreiheiten: Kapitalverkehr etc.



Inhaltsübersicht

1. Grundlagen und Rechtsquellen
2. Sicherungsrechte an körperlichen Sachen
3. Sicherungsrechte an unkörperlichen Sachen
4. Zusammenfassung und Ausblick

Körperliche Sachen – Grundregel für dingliche Rechte

§ 31 Abs 1 IPRG

Lageort de

Fixierung:
Vollendung
des dinglich

Grundregel Erwerb dinglicher Rechte:

**= eine Regel mit fixer unwandel-
barer Anknüpfung**

Beispiel: Die gutgläubige Anna erhält bei einer Auktion im Wiener Dorotheum den Zuschlag für ein gestohlenes Gemälde, sie bringt das Bild nach Luzern (Art 934 ZGB).

Vollendung = Übergabe ➡ **österreichisches Recht**

Körperliche Sachen – Sonderregel für Sicherungsrechte

OGH 3 Ob 126/83, 7 Ob 723/88

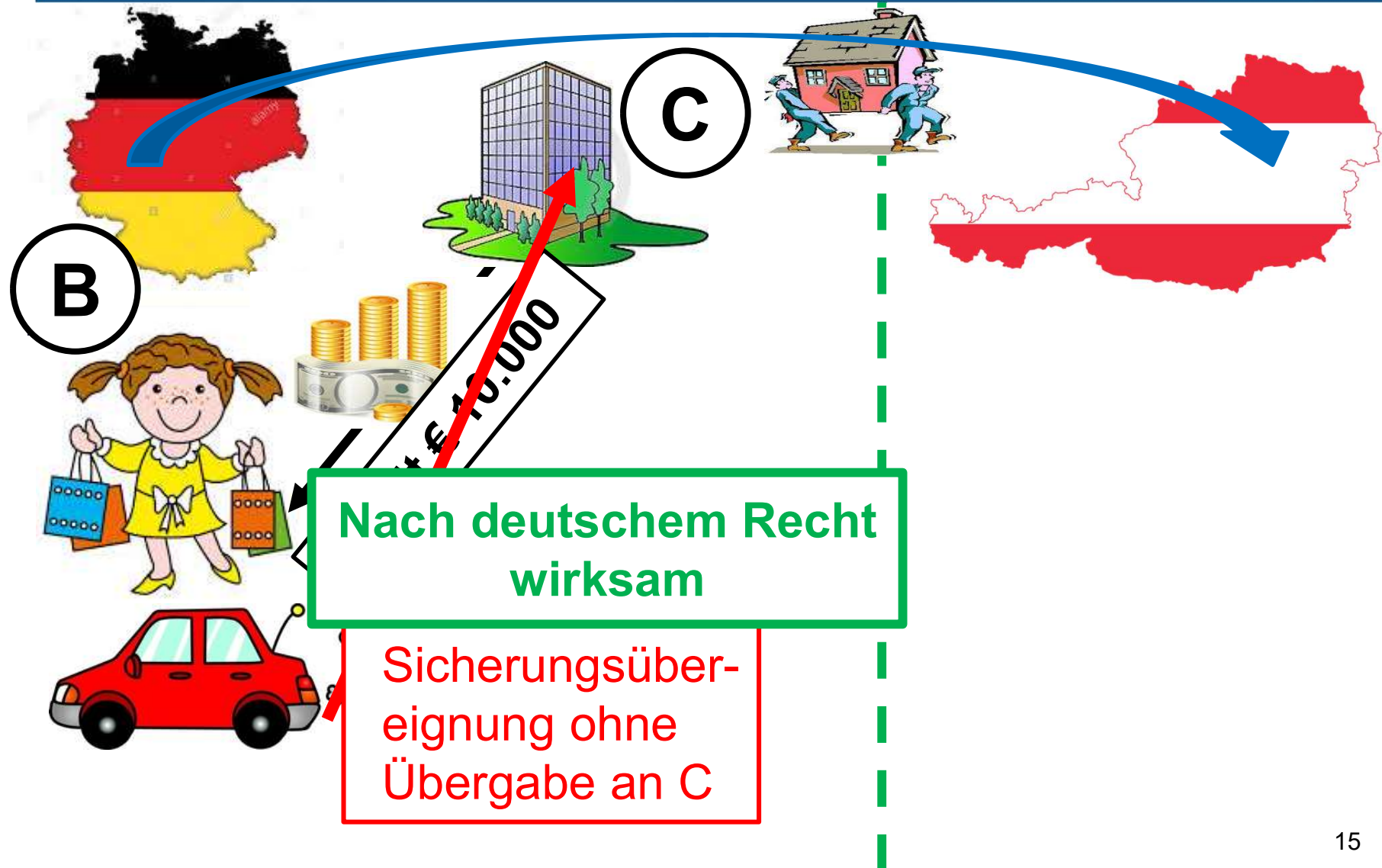
RS0076753: Die von der jeweilige Statutenwechsel und zwar sowohl Wirkung.

**Sonderregel für
Mobiliarsicherungsrechte
= zwei Regeln
und wandelbares Statut**

Daher **zwei Ankn**

- 1) Wurde das Sicherungsrecht nach dem Lageortrecht gem § 31 Abs 1 IPRG **wirksam begründet?**
- 2) Ist das Recht nach **Lageortwechsel** nach dem neuen Lageortrecht (erstmalig oder) **weiterhin wirksam.**

Körperliche Sachen – Fallbeispiel



Körperliche Sachen – Fallbeispiel



**Verletzung der
Grundfreiheiten / Freizügigkeit des Unionsbürgers ?**

z.B. Art 63 AEUV – Kapitalverkehrsfreiheit

Art 56 AEUV – Dienstleistungsfreiheit u.a. (Literatur)

Rechtfertigung: Verhältnismäßigkeit, zwing. Erfordernis des
Allgemeininteresses (Güterordnung, Gläubiger, Vertrauen)

Inhaltsübersicht

1. Grundlagen und Rechtsquellen
2. Sicherungsrechte an körperlichen Sachen
3. Sicherungsrechte an unkörperlichen Sachen
4. Zusammenfassung und Ausblick

Unkörperliche Sachen

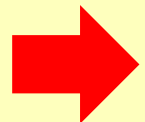
Effektengiro - Wertpapiere

§ 33a IPRG:

Finanzinstrumente (Wertpapiere wie zB Aktien, Schuldverschreibungen), die in ein Register eingetragen oder auf einem Depotkonto gebucht werden.

Staat, in dem das maßgebliche Konto geführt wird

(Art 9 FinS-RL = § 3 Abs 1 Z 8 FinSG)



Keine Probleme mit den **Grundfreiheiten**:
einheitliches materielles Recht sowie
einheitliche Kollisionsregel

Unkörperliche Sachen

Forderungen

Art 14 Rom I-VO - Vertragsrecht

Art 14 Rom I gilt nicht für Immaterialgüterrechte (§ 34 IPRG)

Art 14 Rom I erfasst Sicherungsabtretung und Begründung von sonstigen Sicherungsrechten an Forderungen (zB Pfandrecht)

Art 14 Abs 1 Rom I: Sachenrecht zw. Zedentin/Zessionarin.

VO-Vorschlag IPR der Drittwirkung von Forderungsübertragungen (COM [2018] 96 final): Art 4

Gewöhnl. Aufenthalt der **Zedentin** bzw. **Forderungsstatut**

Rom I-VO

Internationales Vertragsrecht

Überblick

- Vorgänger EVÜ
- Grundsätze
 - Vorrang der Parteiautonomie (Rechtswahl)
 - Objektive Anknüpfung nach dem Prinzip der charakteristischen Leistung
 - Durchsetzung zwingenden Rechts
 - Besonders schutzwürdige Vertragspartner
 - Eingriffsnormen
 - Ordre public.

Vertragsstatut nach Rom I

Allgemeine Regeln

- Rechtswahl **Art 3 Rom I**
- objektive Anknüpfung **Art 4 Rom I**

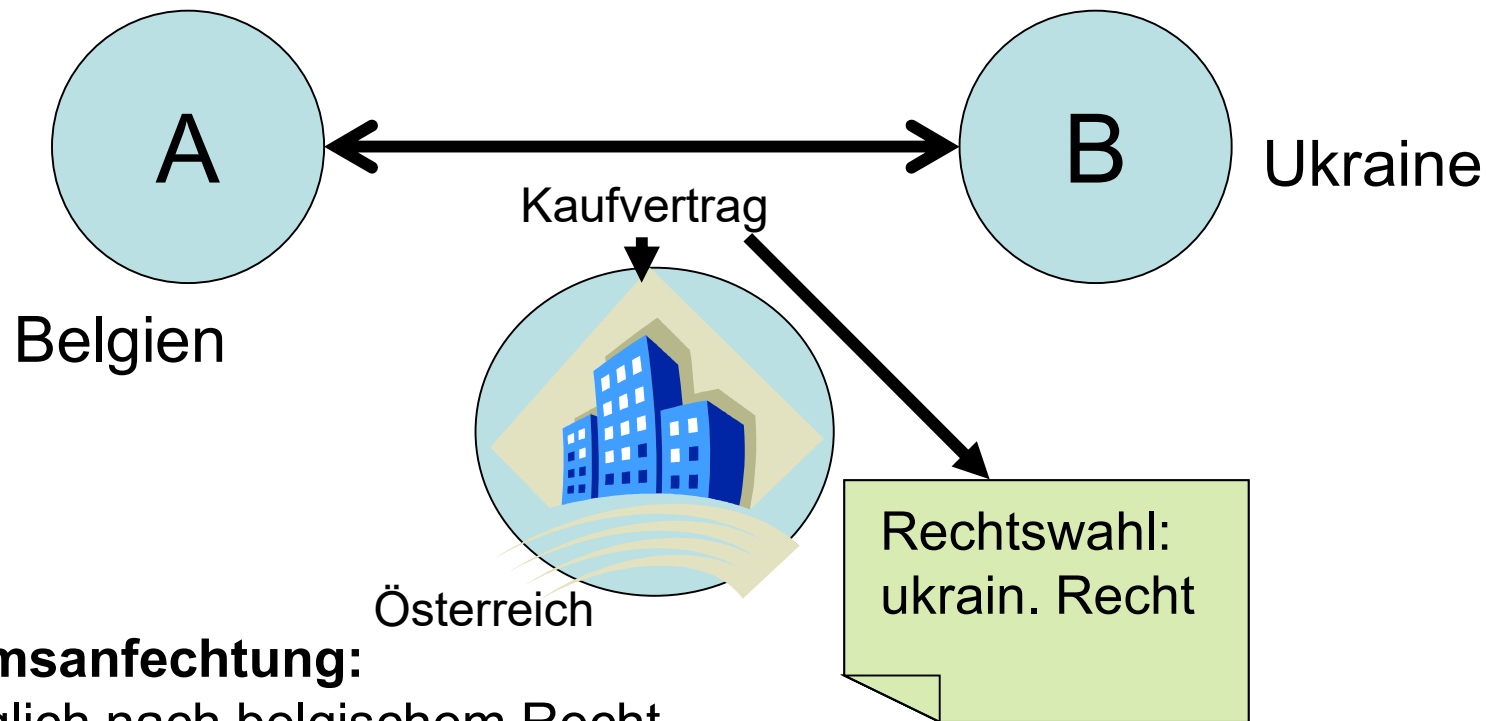
Sondertatbestände

- Beförderungsverträge **Art 5 Rom I**
- Verbraucherverträge **Art 6 Rom I**
- Versicherungsverträge **Art 7 Rom I**
- Arbeitsverträge **Art 8 Rom I**
- Zessionsverträge **Art 14 Rom I**

Rechtswahl (Art 3)

- Grundsätze
 - Rechtswahl ausdrücklich oder konkludent möglich (daher auch konkludente Rechtswahl im Verfahren möglich)
 - Keine Abwahl zwingenden Rechts bei reinem Inlandsfall
- **Neuregelung in Art 3 Abs 4**
 - Keine Abwahl zwingenden Gemeinschaftsrechts bei reinem „EU-Inlands-Fall“
 - IPR der Verbraucherschutzrichtlinien dadurch weitgehend gegenstandslos

Fall 1: Rechtswahl



Irrtumsanfechtung:

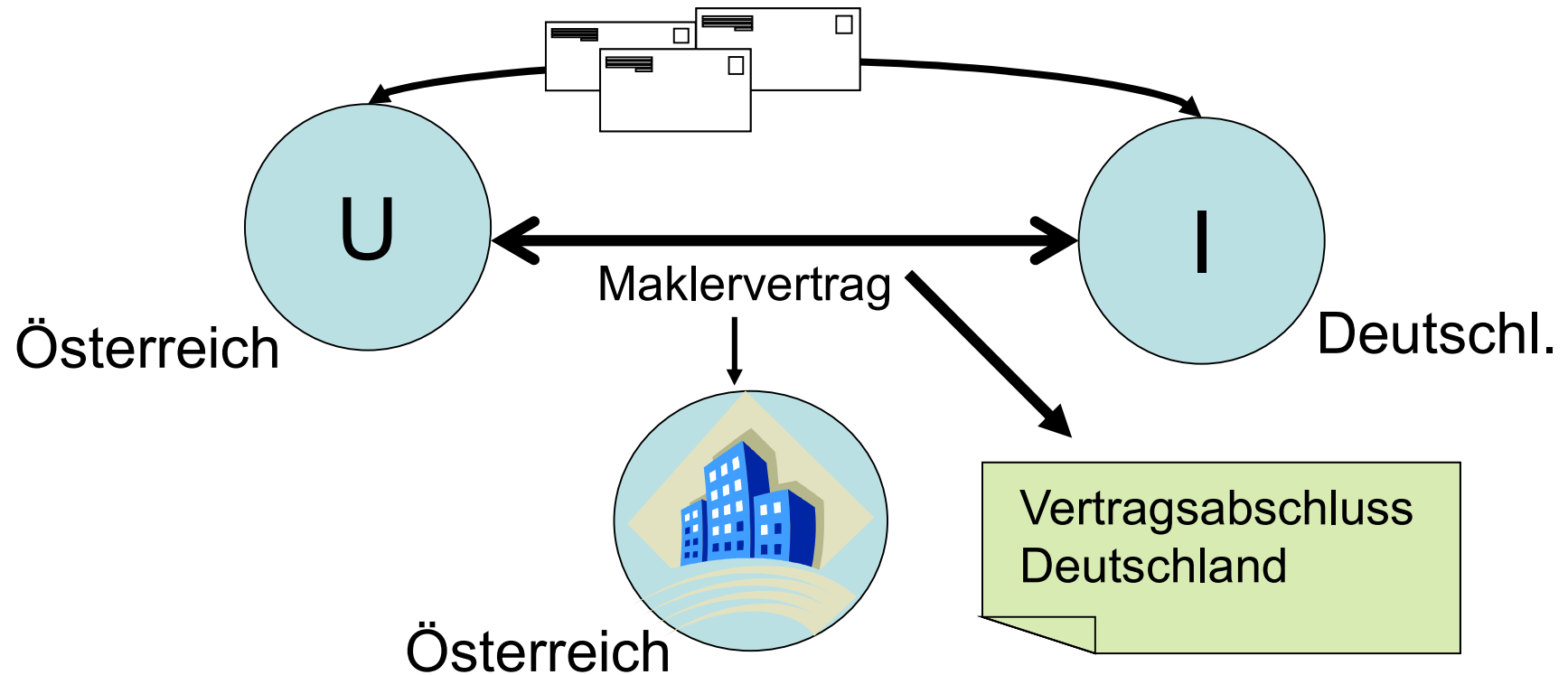
- Möglich nach belgischem Recht
- Nicht möglich nach ukrain. Recht

Wahl ukrain. Rechts:

Art 3 (4) Rom I

Art 3 (5) Rom I

Fall 2: Schlüssige Rechtswahl

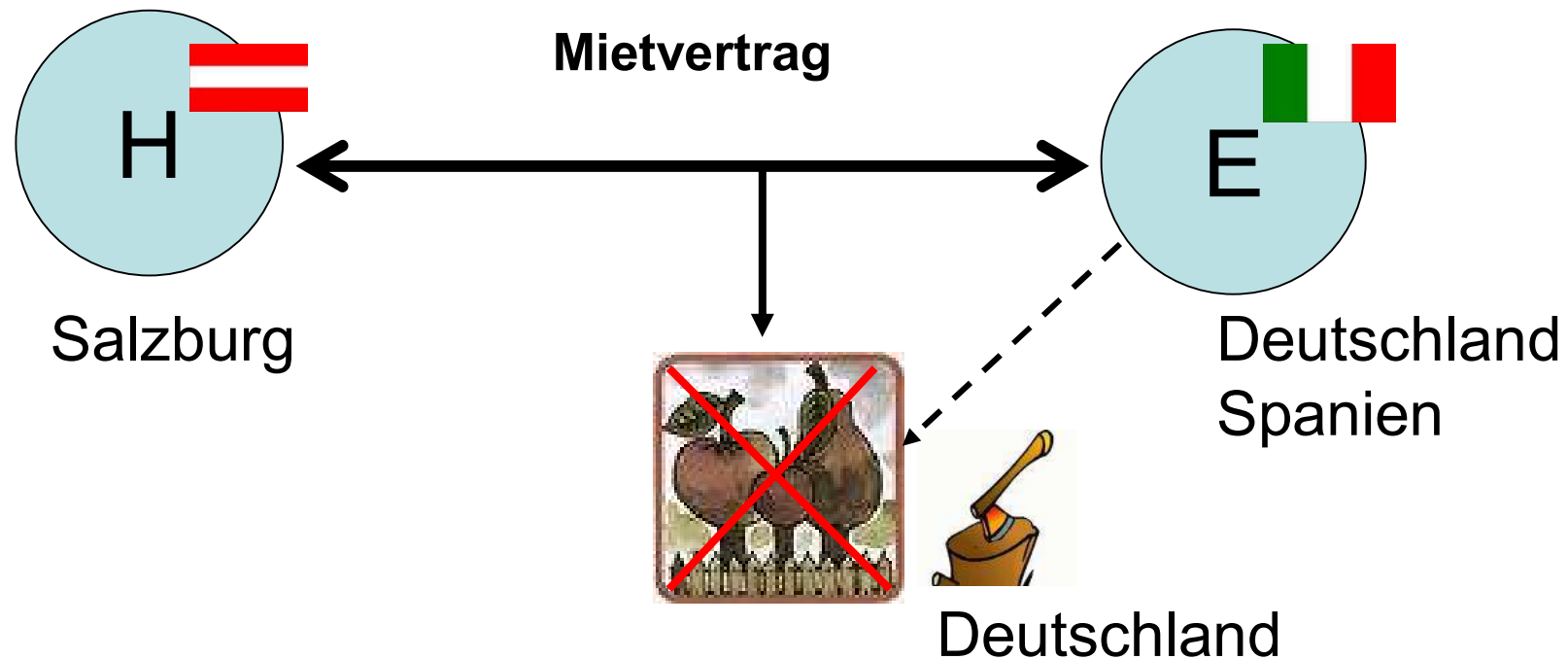


Schlüssige Rechtswahl oder Rechtsgeltungsannahme?

Objektive Anknüpfung (Art 4 und 5)

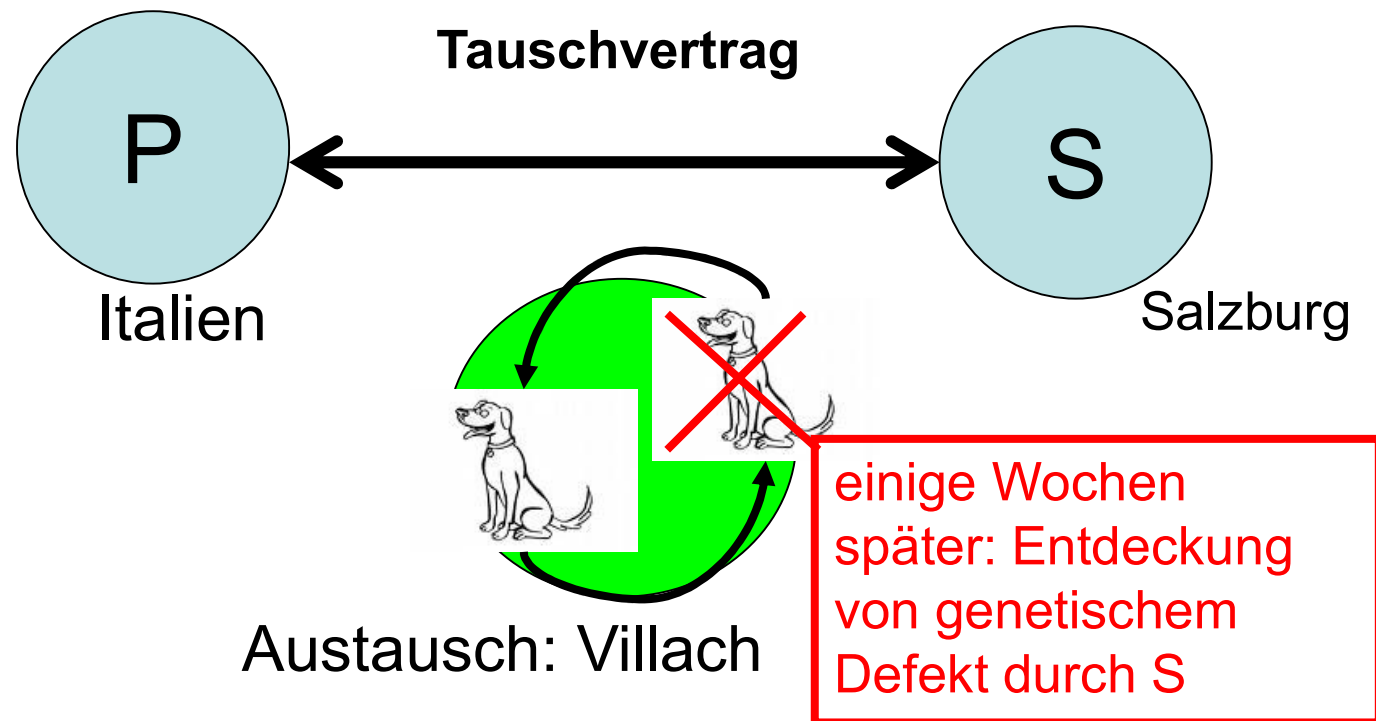
- Gewöhnlicher Aufenthalt der Partei, die die **charakteristische Leistung** erbringt (**Art 4 Abs 1 und 2**)
 - Definition gewöhnlicher Aufenthalt: Art 19
 - Abgrenzung Art 7 Nr 1 EuGVVO
- **Engere Verbindung** (Art 4 Abs 3 und 4)
- Sonderregel für **Beförderungsverträge** (**Art 5**).

Fall 3: Mietvertrag



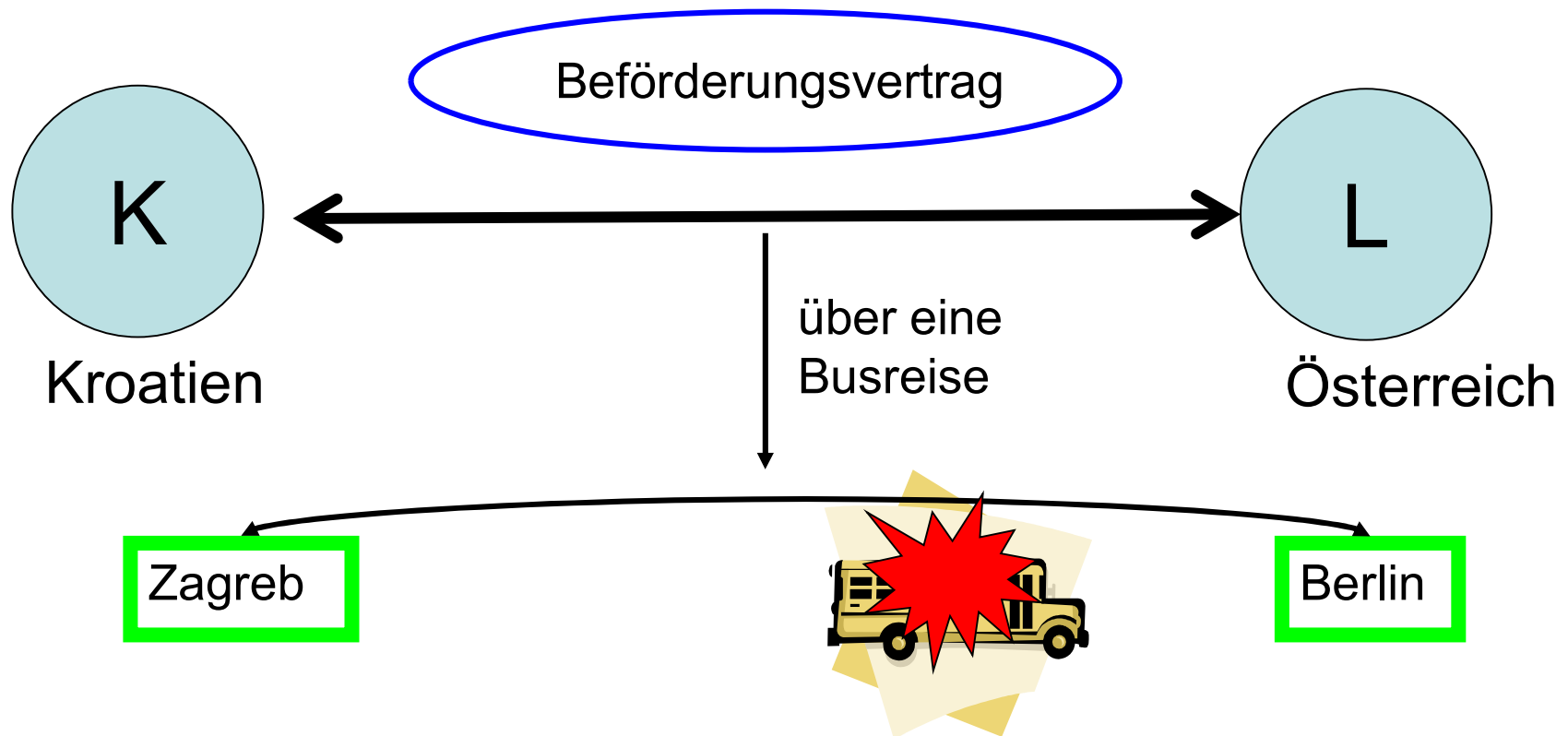
Art 4 Abs 1 lit c oder lit d Rom I: Lageort
Offensichtl. engere Verbindung? Ferienraummiete?
Sachenrecht: § 31 IPRG

Fall 4: Tauschvertrag



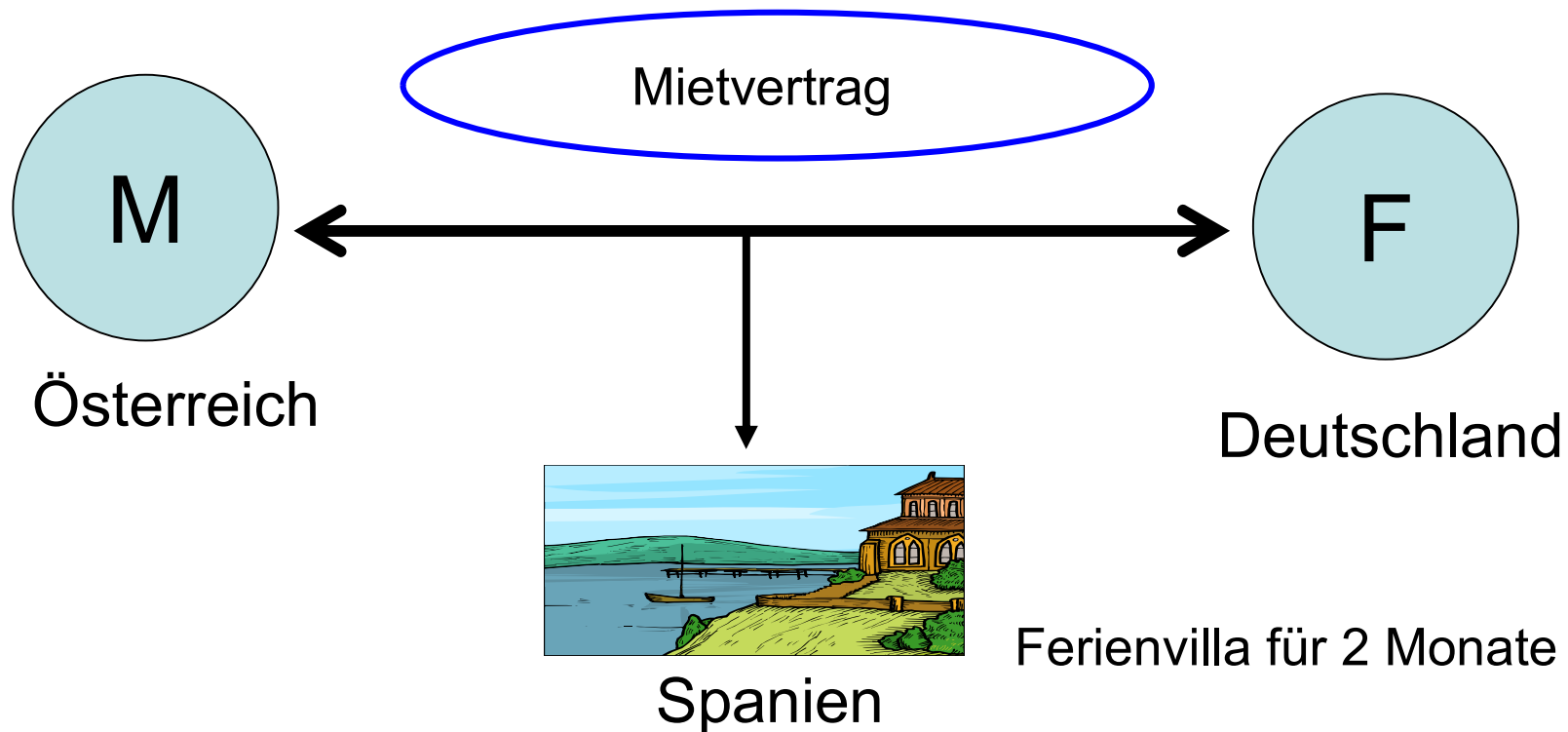
Art 4 (4) Rom I: engste Verbindung

Fall 5: Beförderungsvertrag



Art 5 Abs 2 Rom I: kroatisches R, österr oder deutsches R können gewählt werden

Fall 6: Ferienmiete



Art 4 Abs 1 lit c oder d Rom I? (Art 6 Abs 4 lit c Rom I) wie oben

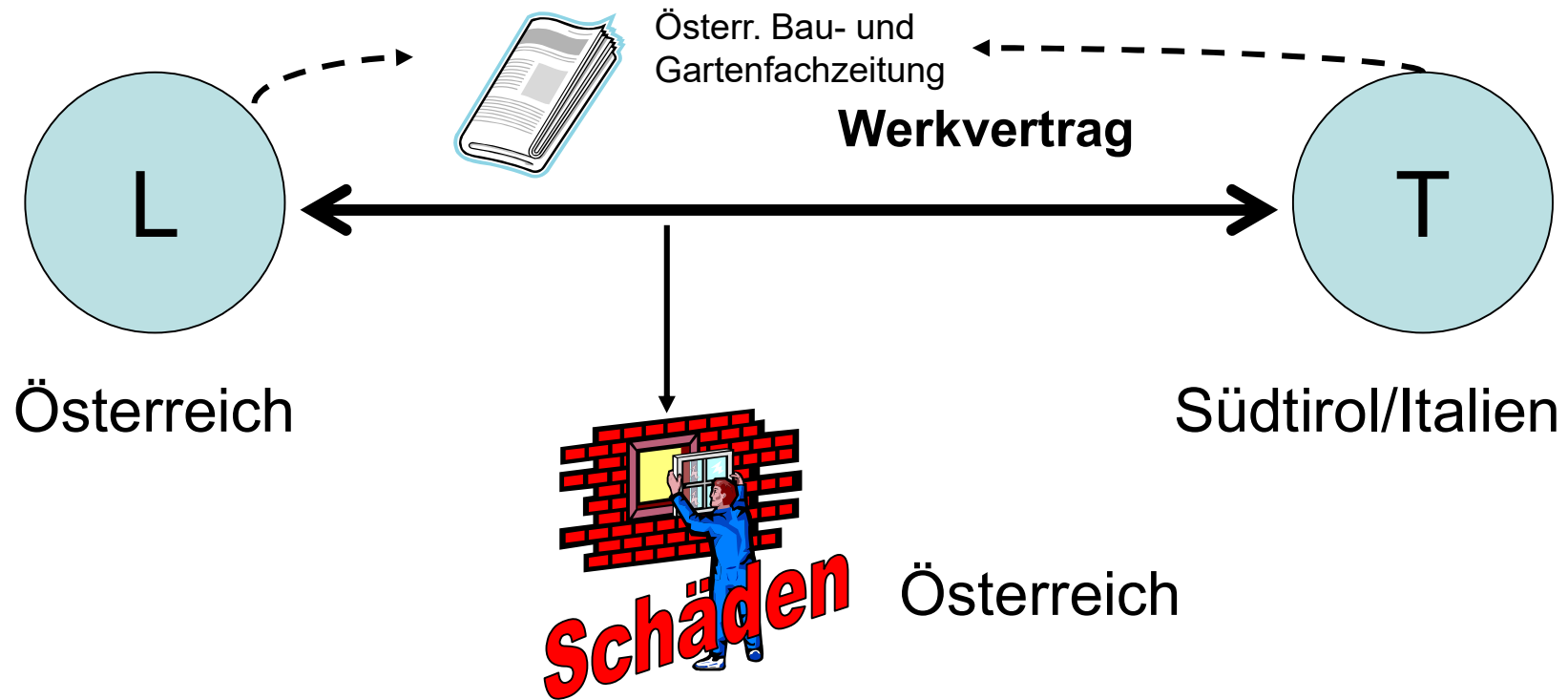
Verbraucherverträge (Art 6 Abs 1)

- **Gleichlauf mit Art 17 Brüssel I**
- **Art 6 Abs 1 erfasst alle Vertragstypen**
- Voraussetzung – „**passiver Verbraucher**“:
 - **Unternehmer**
 - übt geschäftliche Tätigkeit in Verbraucherstaat aus, oder
 - richtet geschäftliche Tätigkeit dorthin aus,
 - **und Vertrag fällt in Bereich dieser Tätigkeit**

Verbraucherverträge (Art 6)

- **Schutzwirkungen** wenn Art 6 Abs 1 erfüllt:
 - **Rechtswahl** kann nicht zur Unanwendbarkeit zwingender **günstigerer** Schutzbestimmungen des Verbraucherstaatsrechts führen (Art 6 Abs 2)
 - ohne Rechtswahl: **Recht des Verbraucherstaats**
- **Ausnahmen in Art 6 Abs 4**
 - **Dienstleistungen** außerhalb Verbraucherstaat
 - **Beförderungsverträge**
 - **Grundstücksverträge** (einschließt Miete und Pacht)
 - **Versicherungsverträge** (Art 6 Abs 1, Art 7)

Fall 7: Werkvertrag



Art 6 Rom I: jeder Vertragstyp, österr Recht, keine ungünstigere Rwahl

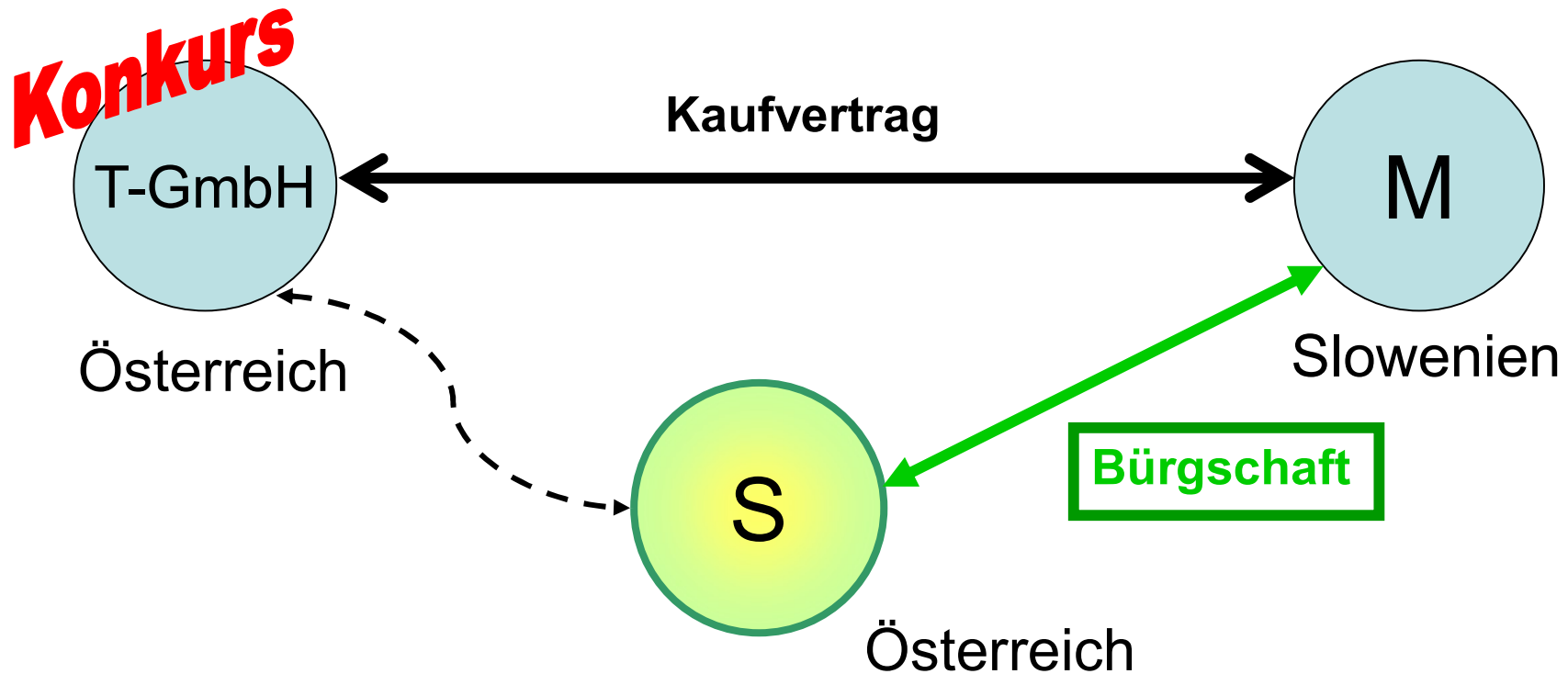
Eingriffsnormen (Art 9)

- **Definition:** Einhaltung im zwingenden **öffentlichen Interesse** = politische, soziale, wirtschaftliche Organisation des Staates (**Abs 1**)
- Anwendung der **eigenen Eingriffsnormen** immer zulässig [wenn ausreichender Nahebezug] (**Abs 2**)
- **fremden Eingriffsnormen** des **Erfüllungsstaates** kann „Wirkung verliehen“ werden, soweit sie Vertragserfüllung unzulässig machen (**Abs 3**)

Weitere Regelungen

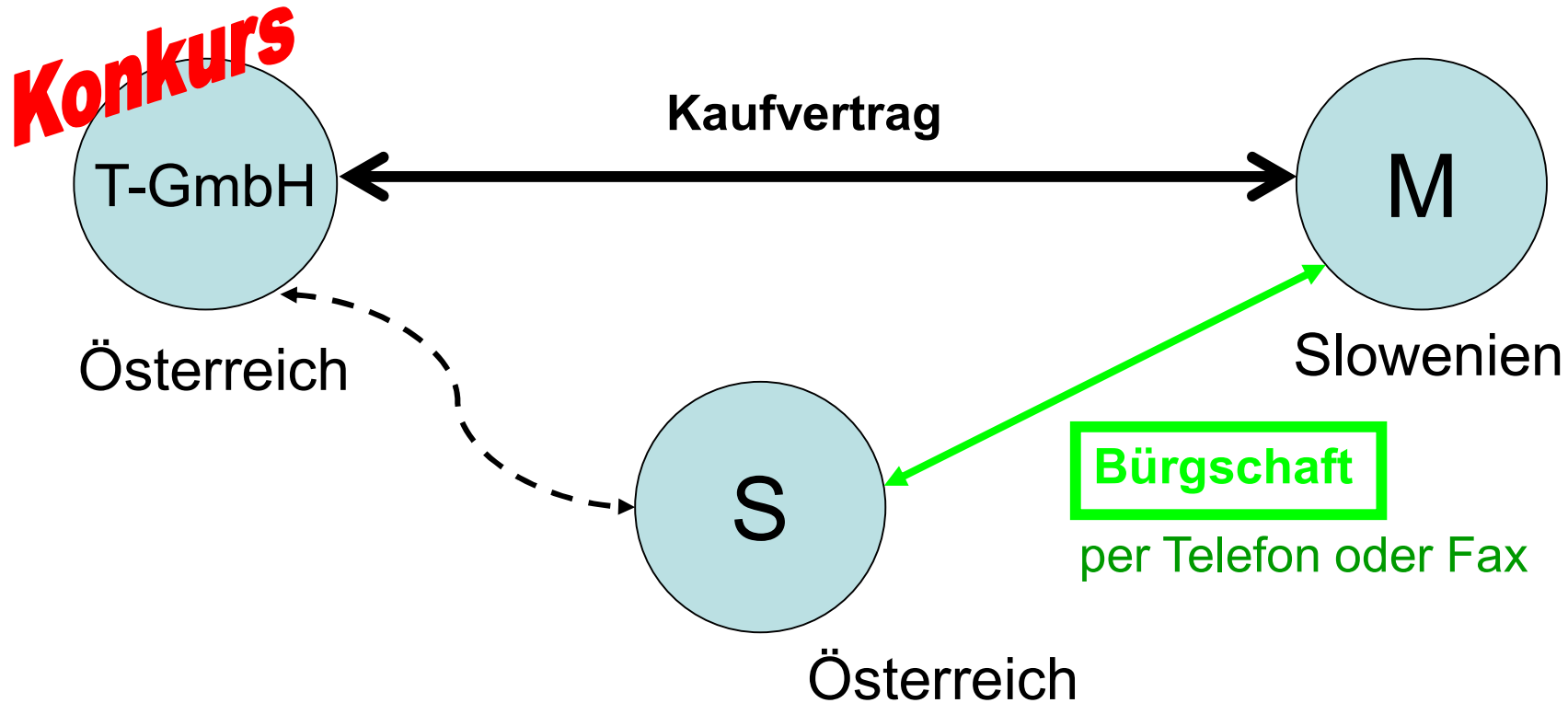
- Einigung und materielle Wirksamkeit (Art 10)
- Form (Art 11)
- Geltungsbereich des anwendbaren Rechts (Art 12)
- Rechts- und Handlungsfähigkeit (Art 13)
- Zession, Legalzession (Art 14, 15) ZessionsV - Drittwirkung
- Gesamtschuldnerregress (Art 16) Forderung d. Gläub. gegen zahlenden Schuldner
- Aufrechnung (Art 17) Forderung gegen die aufgerechnet werden soll
- Beweis (Art 18)

Fall 10: Bürgschaft



Art 6 Rom I: erfasst Bürgschaften; dadurch Rechtswahlschutz für S

Fall 11: Form der Bürgschaft



Art 6 Rom I erfasst Bürgschaften; dadurch **Art 11 Abs 4 Rom I** nur österr R

Rom II-VO

außervertragliche Schuldverhältnisse

Anwendungsbereich

- außervertragliche Schuldverhältnisse (Art 1 Abs 1)
 - **außervertraglicher Schadenersatz**
 - Vorbeugende Unterlassungsklage
 - *culpa in contrahendo*
 - **ungerechtfertigte Bereicherung**
 - **Geschäftsführung ohne Auftrag**
- Legaldefinition „**Schaden**“ (Art 2)
 - Alle Folgen eines außervertraglichen Schuldverhältnisses.

Ausgenommene Materien (Art 1 Abs 2)

- Familienrecht
- Wertpapierrecht
- Gesellschaftsrecht (einschließlich Haftung von Gesellschaftern und Organen)
- Trust
- **Atomhaftung**
- **Verletzung von Persönlichkeitsrechten**

Unerlaubte Handlung (Deliktsrecht)

- **Generalklausel** (Art 4)
- **Sondertatbestände**
 - Produkthaftung (Art 5)
 - Wettbewerbsrecht (Art 6)
 - Umwelthaftung (Art 7)
 - Immaterialgüterrecht (Art 8)
 - Arbeitskampf (Art 9)

Generalklausel (Art 4)

- Grundregel (Art 4 Abs 1)
 - *[lex loci delicti commissi]*
 - Erfolgsort
- Spezielle Ausweichklausel (Art 4 Abs 2)
 - Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt
- Allgemeine Ausweichklausel (Art 4 Abs 3)
 - offensichtlich engere Verbindung
 - insbesondere Rechtsverhältnis zwischen den Parteien.

Fall 1: Wirtshausschlägerei



Spanien

H und T wohnen in Wien

Österreich

H verprügelt T
Nasenbeinbruch und
Prellungen

Art 4 Rom II

**Rechtswahl [nein] - Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt [Österr] –
offensichtlich engere Verbindung [nein] – Erfolgsort [Spanien]**

Produkthaftung (Art 5)

- [lit a] gewöhnlicher Aufenthalt des **Geschädigten**
- [lit b] Erwerbsort des Geschädigten
- [lit c] Ort des **Schadenseintritts**

wenn in diesem Staat in Verkehr gebracht

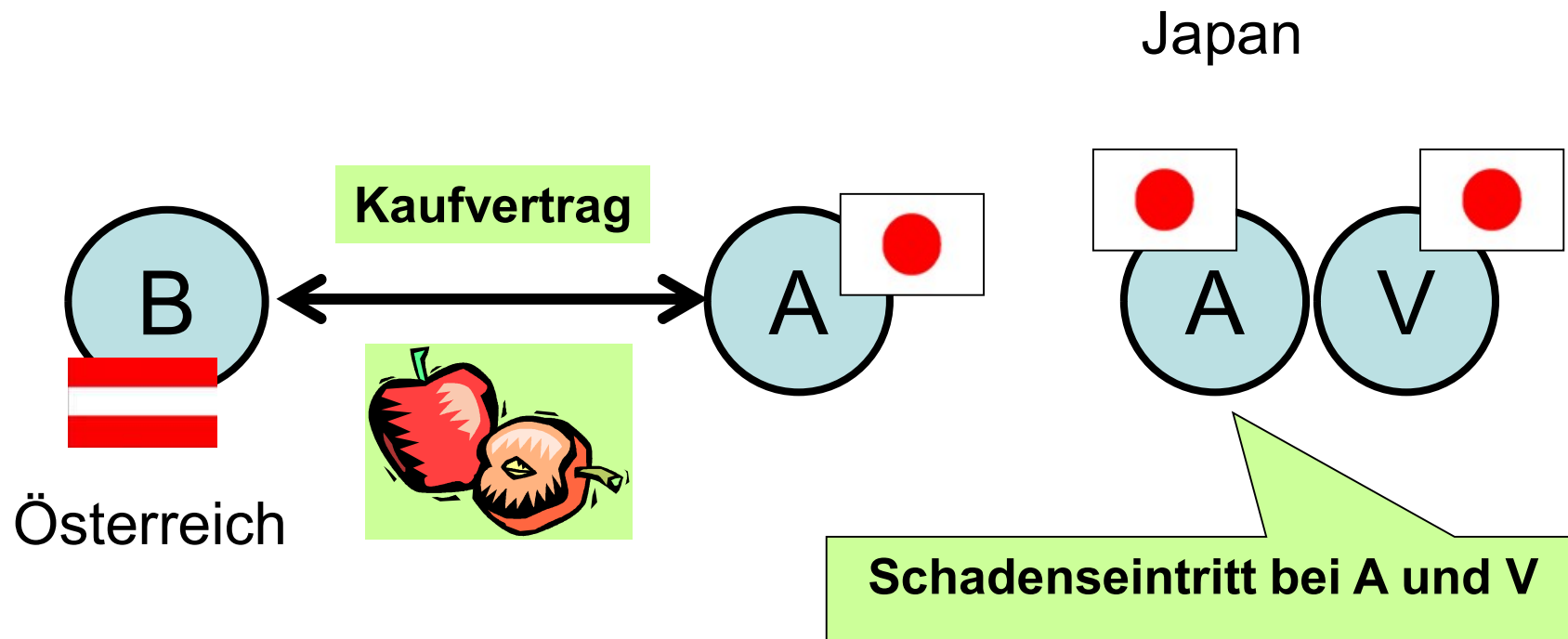
-
- gewöhnlicher Aufenthalt des **Beklagten**

wenn Inverkehrbringen nicht vorhersehbar

Produkthaftung (Art 5)

- **Ausweichklauseln**
 - **Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt**
(Art 5 Abs 1 iVm Art 4 Abs 2)
 - **Engere Verbindung, insbesondere vertragliche Beziehung** (Art 5 Abs 2).

Fall 3: Produkthaftung für Apfel

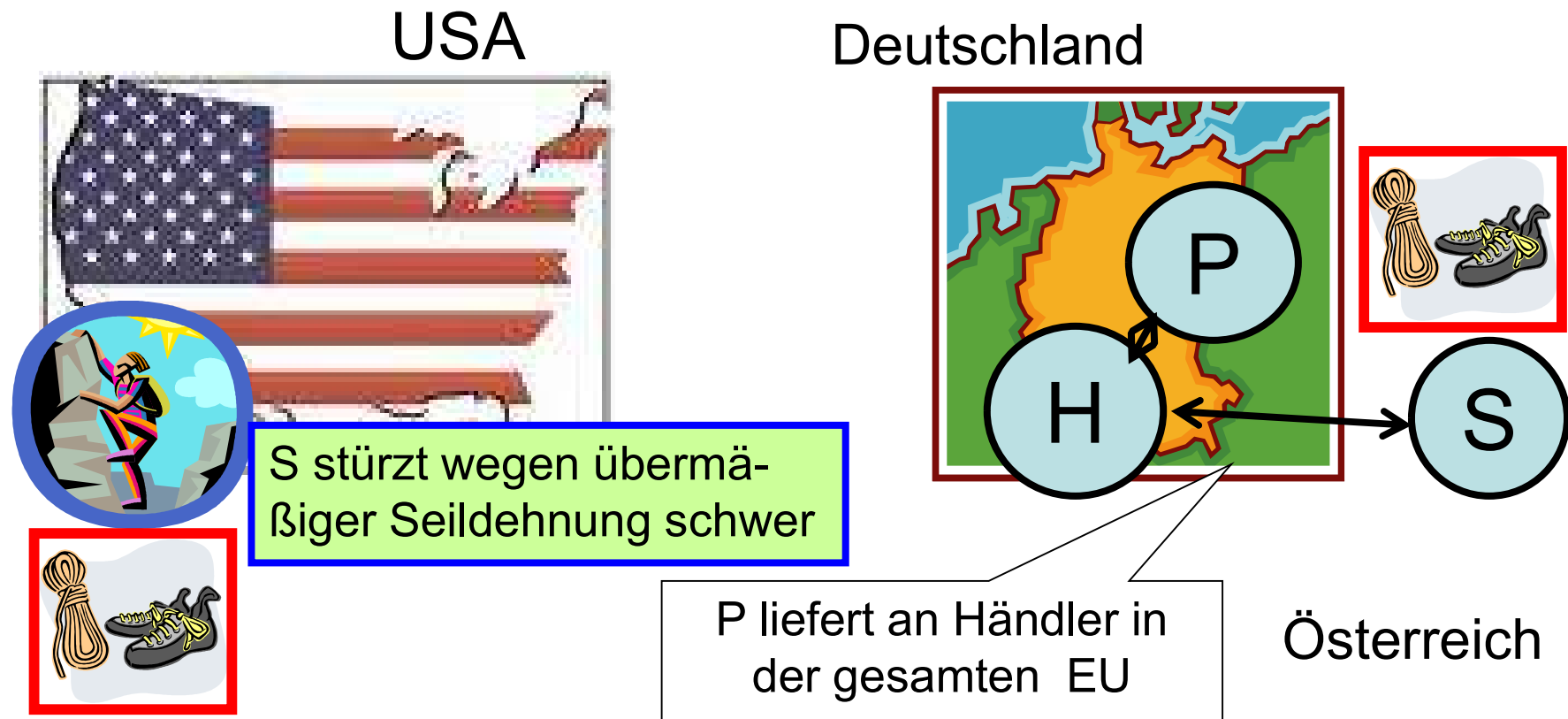


Art 5 Rom II

Rechtswahl [nein] - Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt [nein] –

Art 5 (1) lit a [nein] – Art 5 (1) lit b [Ö] – Art 5 (2) Ausw.klausel [Ö]

Fall 4: Produkthaftung für Kletterseil



Art 5 Rom II:

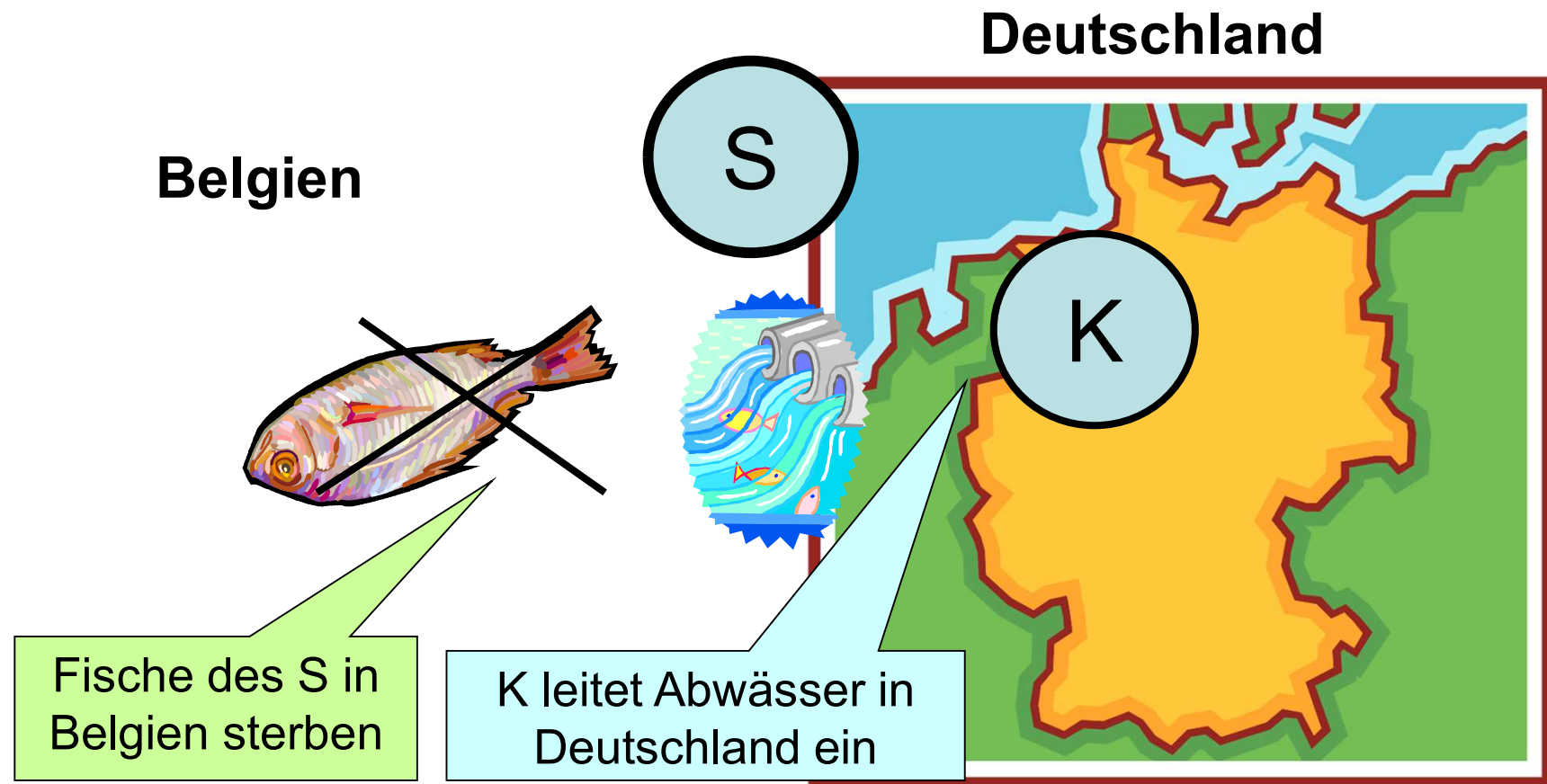
Rechtswahl [nein] - Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt [nein] –

Art 5 (1) lit a [Österr] – Art 5 (2) offens. engere Verbindung [nein]

Umwelthaftung (Art 7)

- Grundsatz: **Erfolgsortrecht** iSv Art 4 Abs 1
- **Geschädigter** kann Recht des **Handlungsorts** wählen
- Keine Regelung der Problematik ausländischer öffentlich-rechtlicher Genehmigungen (§ 364a ABGB)

Fall 5: Umwelthaftung



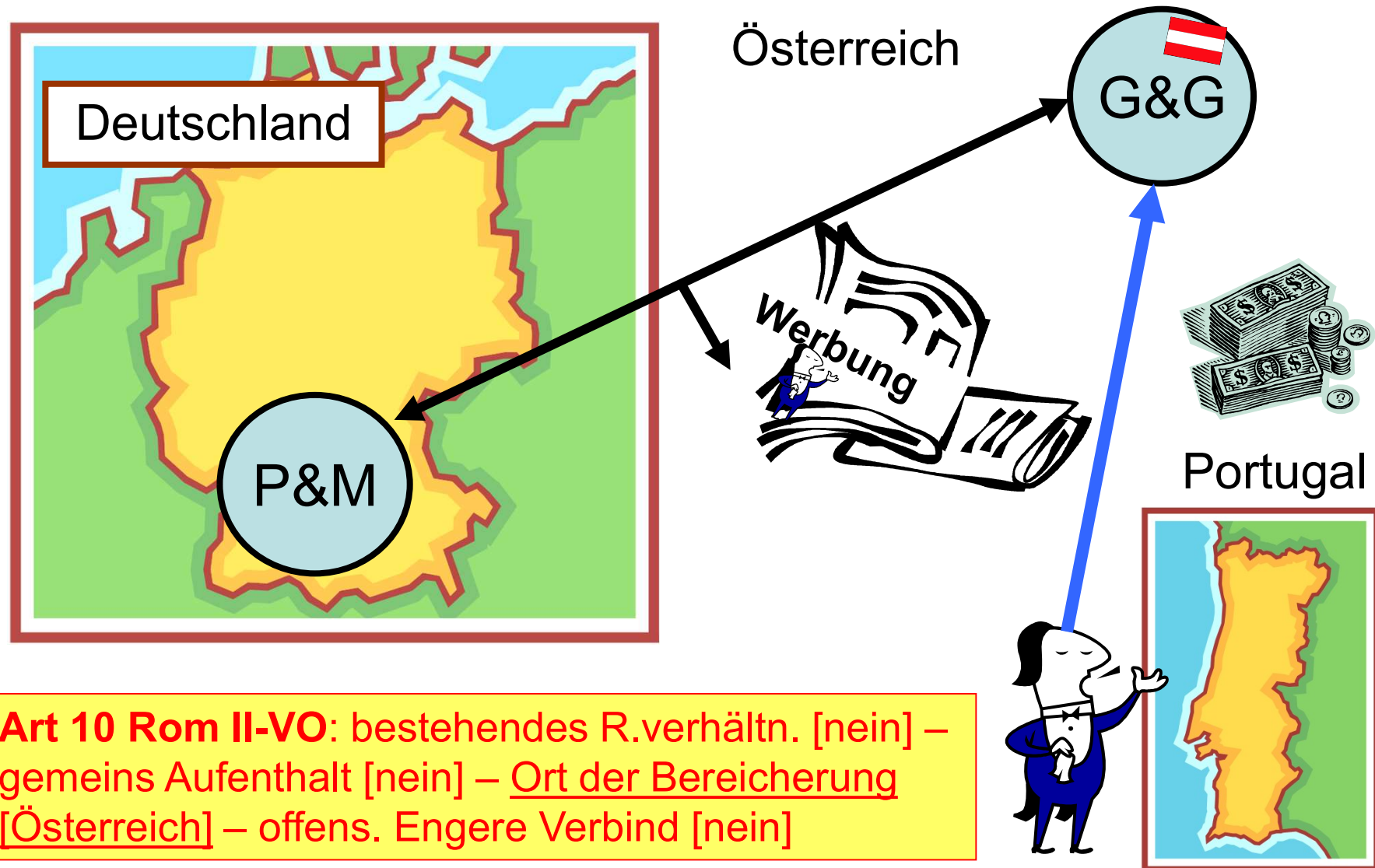
Art 7 Rom II-VO:

Recht des **Erfolgsortes** (Belg) oder Recht des **Handlungsortes** (Dtl)

Ungerechtfertigte Bereicherung und GoA (Art 10 und 11)

- auf **zugrundeliegendes Rechtsverhältnis** anwendbares Recht (Abs 1)
- wenn kein zugrundeliegendes Rechtsverhältnis
 - **gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt** (Abs 2)
 - **Eintritt der Bereicherung bzw Ort der Geschäftsführung** (Abs 3)
- **offensichtl engere Verbindung** (Abs 4).

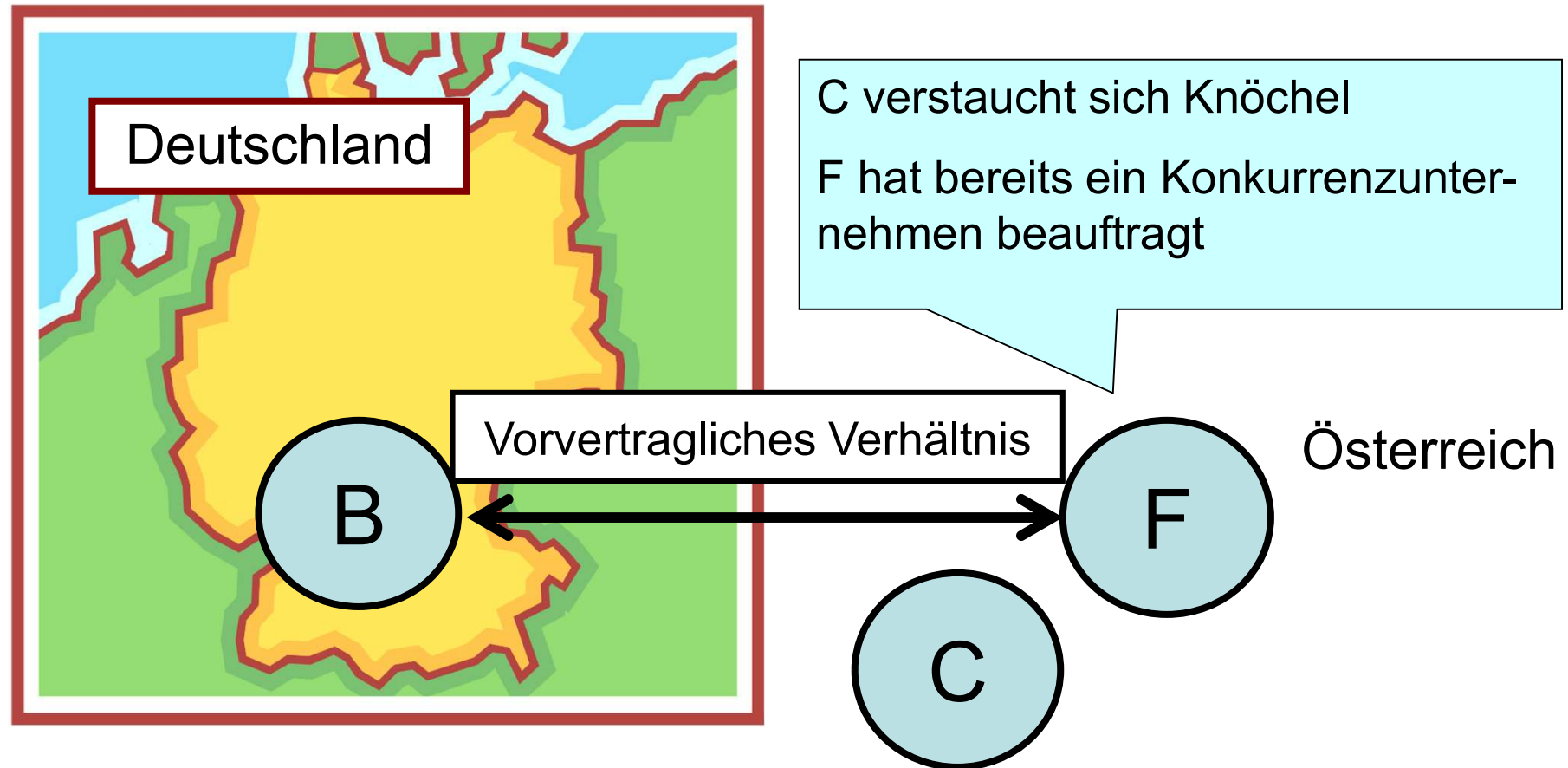
Fall 6: Ungerechtfertigte Bereicherung



Culpa in contrahendo (Art 12)

- Autonomer **Begriff** (Erwägungsgrund 30)
 - Offenlegungspflichten
 - Abbruch von Vertragsverhandlungen
- **auf den Vertrag anwendbares Recht** (auch wenn er nicht geschlossen wurde)
- Wenn nicht bestimmbar
 - Erfolgsort
 - gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt
 - engere Verbindung
- **Andere Fälle (Personen- und Sachschäden): Generalklausel (Art 4)**

Fall 7: Vorvertragliche Pflichten



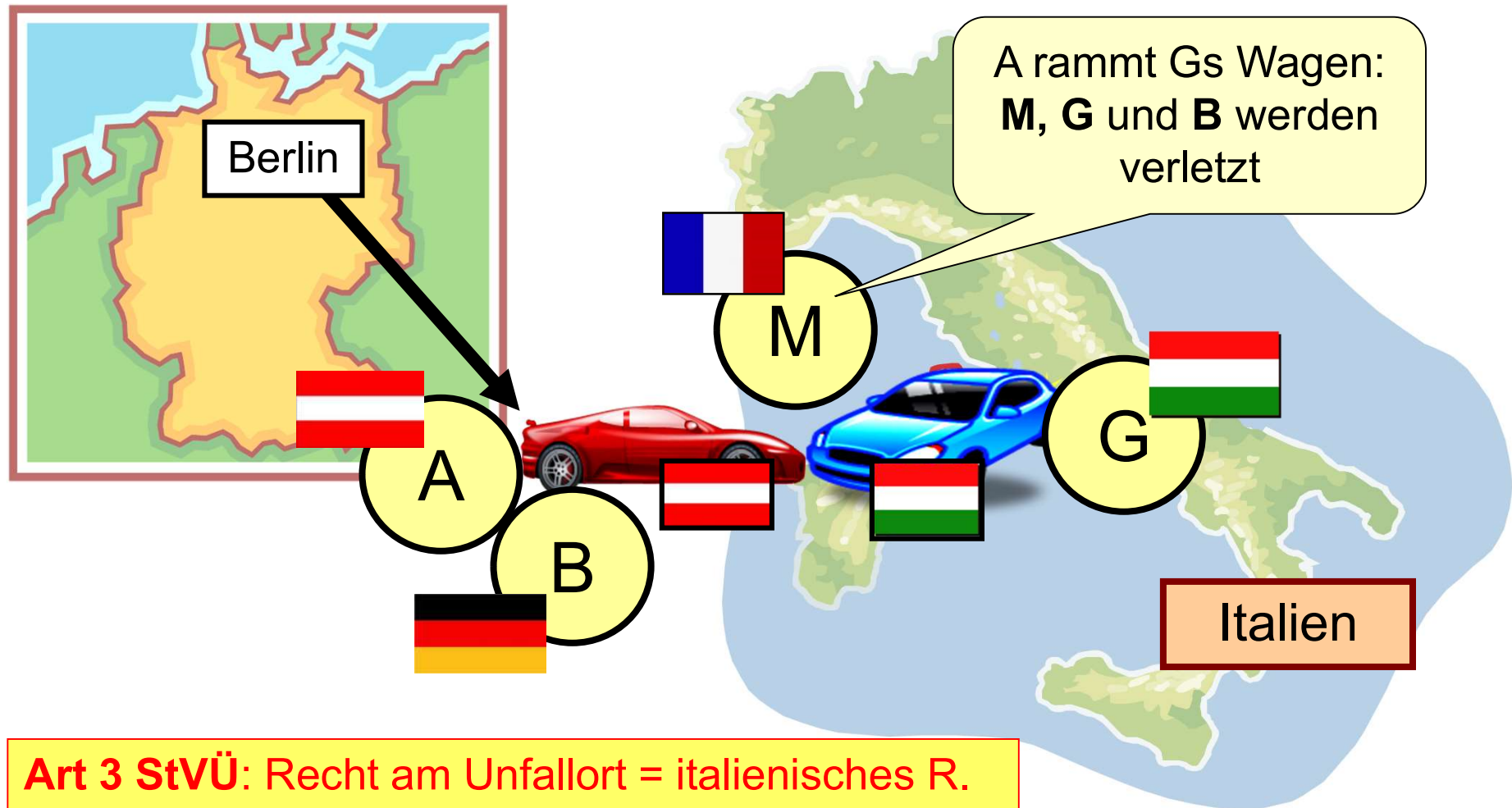
Art 12 Rom II-VO: potentielles Vertragsstatut (Art 4 EVÜ/Rom I: charakt. Leistung) [Deutschland]

Personenschaden: Art 4 Rom II-VO [Erfolgsort: Österreich]

Allgemeine Regelungen

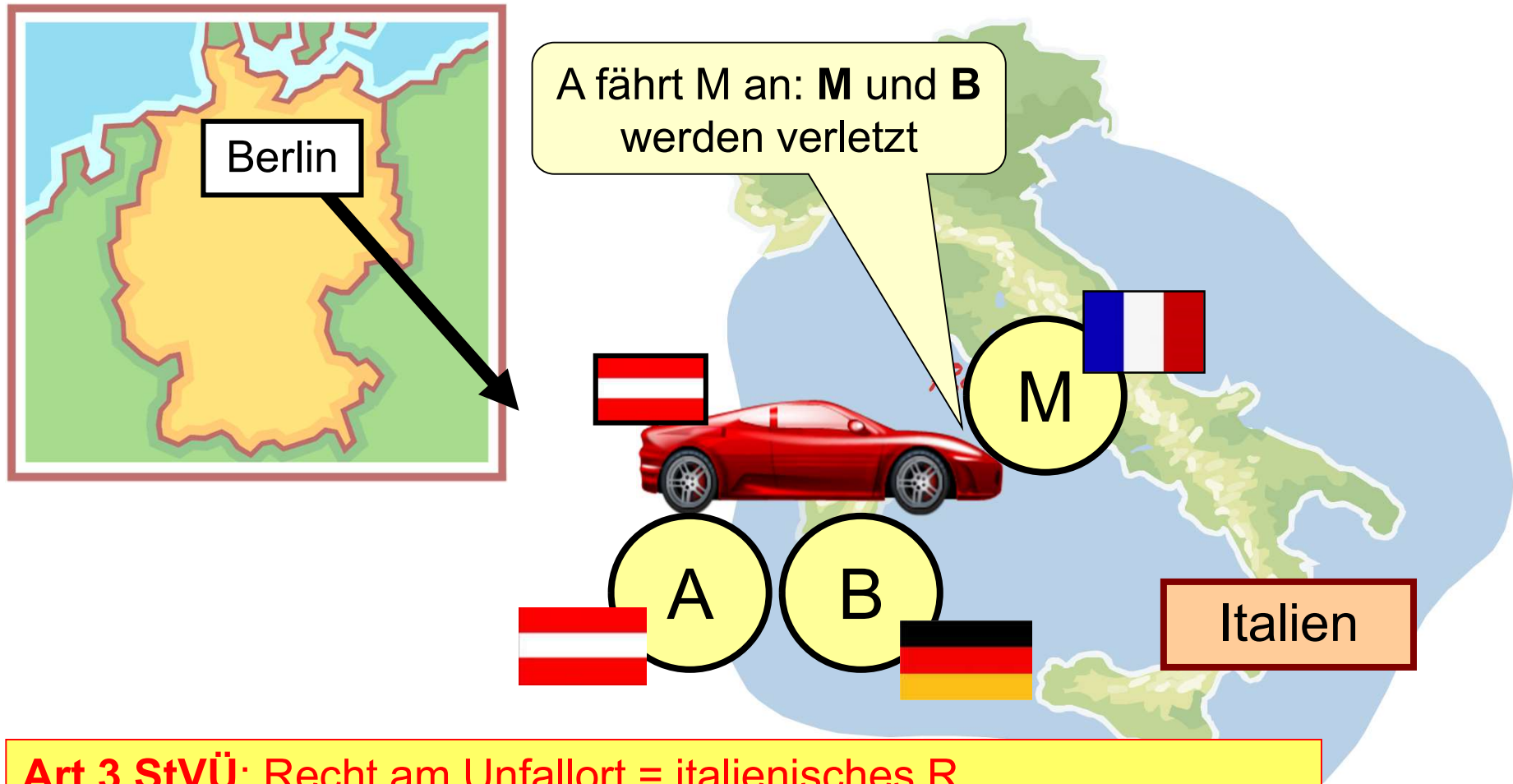
- **Rechtswahl (Art 14)**
- Anwendungsbereich des berufenen Rechts (Art 15)
- Eingriffsnormen / Ordre public (Art 16, 26)
- Sicherheits- und Verhaltensregeln (Art 17)
- **Direktklage (Art 18)**
- **Legalzession (Art 19)**
- **Gesamtschuldnerregress (Art 20)**
- Form / Beweis (Art 21, 22).

Fall 9: Straßenverkehrsunfall mit BMW



Art 3 StVÜ: Recht am Unfallort = italienisches R.
kein Fall des **Art 4 StVÜ**

Fall 9: Straßenverkehrsunfall ohne BMW



Art 3 StVÜ: Recht am Unfallort = italienisches R.

Art 4 lit c StVÜ: österr. R. scheidet aus, weil M ihren gewöhnlichen Aufenthalt nicht im Zulassungsstaat Österreich hat.



Ende

Herzlichen Dank für Ihre

Aufmerksamkeit !!!